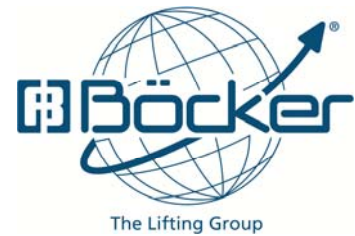


Böcker Maschinenwerke GmbH
Lippestr. 69 – 73 • D-59368 Werne
Tel: 02389 / 7989-123
Fax: 02389 / 7989-9134



Ansprechpartner: Michael Sendermann
Datum: November 2013
Thema: Giant-Lift

Zahnstangenaufzug beim Kühlturbau in Silopi

Böcker liefert Giant-Lift für Großbaustelle in der Türkei

Angesichts ihres Wirtschaftswachstums wird sich in der Türkei die Energienachfrage von 229 Terawattstunden (TWh) im Jahr 2011 auf voraussichtlich 470 TWh im Jahr 2025 mehr als verdoppeln. Ein Grund, weshalb die türkische Regierung zur Sicherung der Energieversorgung – neben Einsparungen – auch auf den Neubau von Kraftwerken setzt. So wird derzeit ein thermisches Kohlekraftwerk in Silopi errichtet. Eine besondere Herausforderung des Bauvorhabens stellt die Errichtung des 120 Meter hohen Kühlturmes dar. Zum sicheren Transport von Mensch und Material kommt hier der Giant-Lift der Böcker Maschinenwerke aus dem westfälischen Werne zum Einsatz.

Gerade der Bau großer industrieller Anlagen erfordert ein Höchstmaß an planerischer Kompetenz. Um vor Ort für einen schnellen und reibungslosen Baufortschritt zu sorgen, sind Lösungen gefragt, die zuverlässig und praktikabel die Arbeiten erleichtern – so auch bei einem Projekt in Silopi. In der türkischen Kreisstadt in der Provinz Şırnak in Südostanatolien soll bis März 2014 der Kühlturm für ein thermisches Kohlekraftwerk entstehen. Um dabei den Transport von Mensch und Material sicherzustellen, setzt das ausführende Unternehmen Endem Insaat auf Hebetchnik aus Deutschland. So lieferte die Böcker Maschinenwerke GmbH unlängst den leistungsstarken Giant-Lift auf die türkische Großbaustelle.

Zuverlässig auch unter widrigen Bedingungen

Innerhalb von nur zehn Tagen erfolgte unter der Leitung eines Supervisors aus Deutschland und in Zusammenarbeit mit dem Böcker-Vertriebsbüro in der Türkei sowie Mitarbeitern des ausführenden Unternehmens die Installation und spätere Montage des Bauaufzuges. Da letzterer künftig – gemäß des Baufortschrittes – quasi permanent mitwachsen und der Mast auch der geänderten Neigung stets angepasst werden muss, erfolgt die sukzessive Aufstockung durch geschulte Mitarbeiter von Endem Instaat. Neben dem regelmäßigen Gebrauch zur Material- und Personenbeförderung – das Gerät ist für die Gleitschalungsanfahrt ausgelegt – werden es vor allem die klimatischen Gegebenheiten sein, denen der Giant-Lift vor Ort Stand halten muss. Denn Silopi liegt im Südosten des Landes an der türkisch-irakischen-syrischen Grenze. Während die Temperaturen hier im Winter regelmäßig unter den Gefrierpunkt fallen, sind im Sommer Werte von über 40 Grad Celsius keine Seltenheit. Aspekte, aufgrund derer sich das ausführende Unternehmen für den Giant-Lift von Böcker entschied. Letzterer wird in Silopi sowohl leichte Bauteile als auch tonnenschwere Lasten sowie die Arbeiter vor Ort zu wechselnden Etagen und Einsatzorten in der Höhe befördern.

Der Riese auf Großbaustellen

Seine Praxistauglichkeit konnte das Gerät schon auf verschiedenen Baustellen – und insbesondere beim Bau von Kühltürmen – unter Beweis stellen. So arbeitet der Giant-Lift aufgrund seiner qualitativ hochwertigen Verarbeitung und der durchdachten Technik auch unter extremen Witterungs- und Einsatzbedingungen jederzeit verlässlich. Als leistungsstarker Bauaufzug wird er problemlos auch den hohen Anforderungen von Großbaustellen gerecht. Konzipieren lässt er sich bis zu einer Höhe von 300 Metern; am neuen Kühlturm in der Türkei muss „lediglich“ eine Höhe von rund 120 Metern erreicht werden.

In seiner Gesamtheit wiegt der Zahnstangenaufzug rund 20 Tonnen. In der 3,4 mal 1,5 Meter großen Kabine finden 20 Personen Platz, die mit bis zu 40 Metern pro Minute an Höhe gewinnen. Die Rufsignalisierung und Diagnosefunktion in den Etagen geschieht mittels Digitalanzeige. Auf einem Display mit Klartextanzeige werden unter anderem die jeweilige Etage, die Auslastung des Aufzuges und eine eventuelle Betriebsstörung angezeigt. Gesteuert wird der Giant Lift in der Türkei bequem über einen praktischen Joystick.

Flexibilität und Langlebigkeit

Die Grundeinheit des Giant-Lifts zeichnet sich besonders durch den modularen Aufbau des Fahrkorbes aus. Ein Einsatz im Einzel- oder Zwillingsbetrieb ist damit jederzeit möglich. Austauschbare Tor- und Rampensysteme gewährleisten eine Anpassung an die unterschiedlichsten Baustellen. Bei Bedarf kann ein C-Tor optional auch vor Ort nachgerüstet werden. Die stabile Konstruktion beziehungsweise die Verwendung von feuerverzinkten Materialien sorgen dabei für eine lange Lebensdauer. Das Mastsystem ist kompatibel zu dem anderer Hersteller, so dass der Aufzug flexibel eingesetzt werden kann. Durch die geringe Einstiegshöhe am Boden werden zudem eine einfache Beladung und ein komfortabler Zugang zum Fahrkorb sichergestellt. Der Antrieb über drei Motoren sorgt für geringen Verschleiß an Ritzel und Zahnstange. Wie die meisten anderen Komponenten werden auch die E-Motoren über Steckverbindungen angeschlossen, die einen schnellen Austausch garantieren.

Mit dem technisch ausgereiften Aufzugssystem konnte für die speziellen Anforderungen in Silopi eine Transportlösung gefunden werden, die den hohen Temperaturschwankungen trotzt und zugleich auch schwere Lasten sicher und schnell auf der Großbaustelle in die Höhe transportiert.

ca. 5.100 Zeichen

Projekttafel:

Projekttitle: Kühlturmbau eines thermischen Kraftwerkes in Silopi (Türkei)

Aufzughersteller: Böcker Maschinenwerke GmbH, Werne

Eingesetzter Lift: Giant Lift 2040 FC Basic

Ausführendes Unternehmen: Endem Insaat

Voraussichtlicher Einsatz der Aufzugsanlage: Oktober 2013 bis März 2014



[Kühlturmbau]

Als bewährtes Gerät für den Kühlturmbau kommt der Giant-Lift auch beim Kraftwerksbau in der Türkei zum Einsatz.

Foto: Böcker Maschinenwerke, Werne.



[Einsatz-Silopi]

Noch bis Anfang des Jahres 2014 wird der Giant Lift tagtäglich Mensch und Material in Silopi in die Höhe befördern.

Foto: Böcker Maschinenwerke, Werne.



[Großbaustelle]

Als leistungsstarker Bauaufzug wird der Giant-Lift problemlos auch den höchsten Anforderungen von Großbaustellen in allen Belangen gerecht.

Foto: Böcker Maschinenwerke, Werne.